

## Stunde des Höchsten

Gottesdienst vom 27. Februar 2022

Thema: Wenn einer eine Reise tut ...

### Predigt von Heiko Bräuning

---

Jeder kennt die Volksweisheit: Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Übrigens, ein Zitat aus einem Gedicht von Matthias Claudius, der auch – vermutlich auf einer Reise – das Gedicht »Der Mond ist aufgegangen« gedichtet hat. Claudius sagt: »Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Drum nehm ich meinen Stock und Hut und tät das Reisen wählen.«

Johann Wolfgang von Goethe sagte: »Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.«

Kurt Tucholsky meint sogar: »Eine kleine Reise ist genug, um uns und die Welt zu erneuern.«

Und so hat jeder von uns vermutlich schon viele Reisen gemacht, unternommen und erlebt. Und unsere Alben sind voll, die Handys voll mit Bildern nach Reisen! Und so viel zu erzählen! Von Land und Leuten, von Kulturen, von wunderschönen Flecken auf der ganzen Welt.

Aber Reisen macht nicht nur gebildet, Reisen sorgt nicht nur für viel Erzählstoff. Reisen macht vor allem klug! So heißt es in Jesus Sirach, 34, 9–13: »Ein Mann, der viel herumgekommen ist, versteht viel, und einer mit viel Erfahrung kann Weisheit lehren. Wer nicht erfahren ist, der versteht wenig; wer aber weit herumgekommen ist, der ist voll Klugheit. Weil ich weit herumgekommen bin, konnte ich viel lernen, und ich weiß mehr, als ich sage. Oft bin ich in Todesgefahr gekommen, doch durch mein Wissen daraus errettet worden.«

Was heißt klug? Im Hebräischen wird hier das Wort »Chacham« benützt. »Chacham« meint: kundig, geschickt sein – zum Beispiel in der Leitung eines Schiffes. Es meint die Tätigkeit eines Kapitäns, der fähig ist, die richtigen Entscheidungen zu treffen, die Dinge richtig beurteilen kann, damit er auf seiner Reise sicher

ans Ziel kommt. Ich persönlich denke, jeder von uns ist vom ersten Tag seines Lebens, bis ans Ende seines Lebens auf einer Reise. Man spricht von der Lebensreise.

Und ich weiß von Ihnen: Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Ich weiß, Sie haben unendlich viel zu erzählen. Weil sie unendlich viel erlebt haben. Immer wieder neue Eindrücke, manchmal schmerzhaft, kaum zu ertragen, manches unvergesslich und prall gefüllt mit guten Erinnerungen. Viel Auf und Ab auf der Reise. Kaum zu bewältigen, im Flug verging die Zeit. Und all das, was sie erlebt haben, hat Sie erfahren gemacht. Lebenserfahrung! Und voller Klugheit. Denn wer weit herumgekommen, ist voller Klugheit! Und ich würde Ihnen gerne zuhören, was Sie zu sagen, zu erzählen haben. Würde gerne um Ihre reiche Erfahrung wissen, von Ihrem Erfahrungsschatz. Vermutlich könnten wir Tage und Nächte zubringen, um Lebensweisheit miteinander zu teilen. Deshalb liebe ich den Spruch: »Jung und alt gibt Halt. Alt und jung gibt Schwung.« Denn so ist es: Die Jüngeren können unendlich viel lernen für ihre Lebensreise von der Lebensreise und Lebensweisheit der Älteren.

Nun muss man, wenn man über Klugheit nachdenkt, aber auch bedenken, dass sich ganz am Anfang die Menschen die Klugheit einfach selber genommen haben. Wir wissen aus dem so genannten Sündenfall in 1. Mose 3, 6: »Und das Weib sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte.« Tja, da begann die Reise der Menschheit richtig spannend zu werden, weil die Menschen zwar klug wurden, aber letzten Endes nur erkannten, dass sie nackt und bloß waren, und sich für alles Tun und Lassen gnadenlos schämten.

Das heißt, wir sollten aufmerksam sein, dass unsere Lebensweisheit, unsere Klugheit nicht nur durch Reisen entstanden ist, nicht nur geklaut wurde wie der Apfel im Paradies, sondern dass wir unsere vermeintliche Klugheit, unsere Erfahrung immer wieder in Verbindung bringen mit der Weisheit und Klugheit, von der die Bibel sagt, dass sie von Gott ist. In Jesus Sirach 1, 1 lesen wir. »Alle Weisheit kommt von Gott, dem Herrn und ist bei ihm in Ewigkeit.«

Und in Weisheit 9, 4 bittet Salomo: »Gib mir die Weisheit, die bei dir auf deinem Thron sitzt, und verwirf mich nicht aus der Schar deiner Kinder.«

In Sprüche 2, 6 heißt es. »Denn der Herr gibt Weisheit und aus seinem Mund kommt Erkenntnis und Einsicht.«

Ja, Reisen bildet. Reisen macht klug. Und jemand, der viel Lebenserfahrung auf seiner Lebensreise gesammelt hat, ist schon auf einem ganz hohen Niveau klug. Und dennoch geht es noch niveauvoller! Dennoch gibt es neben unserer eigenen Klugheit die Klugheit, die Weisheit Gottes, die grenzenlos und allmächtig ist. Die selbst dann noch weiter weiß, wenn wir selbst uns keinen Rat mehr wissen, wenn wir mit aller Klugheit am Ende sind. Wir können uns nur bedingt selbst Trost zusprechen. Wir können uns nur bedingt selbst motivieren. Wir können uns nur bedingt selbst tapfer und mutig reden. Wir können uns nur bedingt selbst annehmen und wertschätzen. All das kommt aber aus der Klugheit und Weisheit Gottes.

Es ist klug, die eigene Klugheit zusammenzubringen mit der Klugheit Gottes. Der Psalmist bekennt: »Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege.« (Psalm 119, 104) Und wenig später heißt es dort: »Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Unverständigen.« (Psalm 119, 130)

Ich lade Sie ein: Sie sind zweifellos ein kluger Mensch, weitgereist. Mit viel Lebenserfahrung. Aber bringen Sie Ihre Weisheit, Ihre Überzeugungen, Ihre Erfahrungen zusammen mit der Weisheit Gottes. Reisen Sie nie alleine. Sondern Hand in Hand mit dem, der ihr ständiger Reiseleiter, Reiseführer, Reisespezialist ist: Der Herr Jesus Christus, in dem sich Gott mit Ihnen auf den Weg macht.

Amen.

**Danke, wenn Sie »Stunde des Höchsten« mit Ihrer Spende unterstützen!**

Stunde des Höchsten  
Evangelische Bank  
IBAN: DE48 5206 0410 0000 1351 35 | BIC: GENODEF1EK1

**Für Spenden aus der Schweiz:**

Die Zieglerschen e.V.  
Spende »Stunde des Höchsten« | Postkonto: 91-405885-2 EUR  
IBAN: CH02 0900 0000 9140 5885 2 | BIC: POFICHBEXX